

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schweifschle, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitweg No. 158.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweifschle.)

No. 103.

Halle, Freitag den 6. Mai
Hierzu eine Beilage.

1842.

Die Ziehung der 4ten Klasse 85ter Königl. Klassen-Lotterie wird den 11ten Mai d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungs-Saal des Lotterie-Hauses ihren Anfang nehmen.
Berlin, den 4. Mai 1842.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Berlin, d. 3. Mai. Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7ten Division, Freiherr von Ditsfurth, ist von Magdeburg hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 2ten Landwehr-Brigade, Kowalzig, ist von hier nach Danzig abgereist.

Berlin, d. 4. Mai. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Geheimen Regierungsrath und Landrath, Grafen v. Seyffel d'Alig zu Elberfeld, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Mürnberg, d. 29. April. An dem Hause, welches der unglückliche, am 26. August 1806 auf Napoleons Befehl in Braunau erschossene Buchhändler Johann Palm dahier bewohnte, ist heute, auf allerhöchste Veranstaltung Sr. Maj. des Königs eine Gedächtnistafel besetzt worden. Sie führt die Inschrift: „Joh. Palm wohnte hier, der ein Opfer fiel Napoleonischer Tyrannei, 1806.“ — Somit wird auch der Nachwelt ein Andenken an ein Ereigniß aufbewahrt, das in der Geschichte der Erniedrigung Deutschlands, aber auch seiner Wiedererhebung und Befreiung, eine unvergängliche Stelle behauptet.

Frankfurt a. M., d. 29. April. In dieser Woche behauptete unsere Börse eine überaus günstige Haltung und die Fonds gingen fast täglich mehr in die Höhe. Nur vorgestern verspürte sie den rückgängigen Impuls der Pariser Börse, der durch den beklagenswerthen plötzlichen Tod des Finanzministers Humann erzeugt wurde. Doch wie zu Paris, trat auch hier schon gestern wieder eine steigende Tendenz ein, und es unterliegt keinem Zweifel, daß bei fortschreitender Befestigung des allgemeinen Friedens, dem sich immer noch mehrenden Ueberfluß an baarem Gelde — der freilich kein Zeugniß für einen regen Handelsverkehr im Allgemeinen abgeben kann — das Steigen der Fonds noch anhalten wird.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 26. April. Die Senats-Zeitung publizirt folgenden überaus wichtigen Kaiserl. Ukas vom 14. d. M.: „In den Artikeln 440 bis 457 des Gesetzbuches über das Ständerecht (Bd. IX) sind die Regeln festgestellt, nach welchen es den Gutsherren freisteht, ihre Bauern in freie Landleute zu verwandeln und ihnen gutsherliche Grundstücke gegen eine nach gegenseitiger Uebereinkunft bestimmte Entschädigung eigenthümlich zu überlassen. Da Wir im allgemeinen Interesse des Staates wünschen, daß bei Abschließung solcher Uebereinkommen die den Gutsherren gehörenden Grundstücke, als Eigenthum des Adels, vor der Absonderung aus dem Besitztum der adeligen Geschlechter gesichert werden mögen; — so haben Wir für gut befunden, zur Erläuterung des 3. Punktes im Artikel 442 des Gesetzbuches über das Ständerecht (Bd. IX) es denjenigen Gutsherren, welche dieses selbst wünschen sollten, freizustellen, mit ihren Bauern nach gegenseitiger Uebereinkunft Verträge in solcher Weise abzuschließen, daß, ohne an die Verordnungen über freie Landleute gebunden zu sein, die Gutsherren das ihnen gehörende volle Recht des erblichen Eigenthumes an dem Landgute nebst allen Zubehörungen und Emolumenten, sowohl auf der Oberfläche, als auch im Innern der Erde behalten, die Bauern aber von ihnen nur einzelne Stücke Landes gegen vertragmäßige Leistungen zum Nießbrauch empfangen. Bei Abschließung solcher Verträge können die Gutsherren mit den Bauern fernerweite Bedingungen, nach gegenseitiger Uebereinkunft, folgenden, im Reichs-Rathe erwogenen und von Uns bestätigten Regeln gemäß, eingehen: 1) Die Leistungen der Bauern gegen die Gutsherren können in den Kontrakten auf Zahlung eines Grundzinses, auf Feld-Erzeugnisse, auf den Anbau der gutsherlichen Grundstücke oder auf andere Arbeit gestellt werden. 2) Im Falle der Nichterfüllung der von den Bauern vertragmäßig übernommenen Verbindlichkeiten werden dieselben durch die Land-Polizei, unter Anweisung der Kreis-Adels-Marschälle und unter der Oberaufsicht der Gouvernements-Regierung, dazu durch Zwang an gehalten. 3) Die Bauern nehmen, nach gehörig erfolgter Bestätigung der zwischen ihnen und den Gutsherren abgeschlossenen Verträge, den Namen der vertragspflichtigen Bauern an. 4) Die Rekruten-Aushebung in den Dörfern der vertrags-

rpflichtigen Bauern erfolgt nach der im Rekrutierungs-Reglement festgestellten ordnungsmäßigen Reihenfolge. 5) Die Getreide-Vorräthe und die Rettungsmittel bei Feuergefahr werden aus eigenen Mitteln der vertragspflichtigen Bauern unter der Aufsicht der Gutsherren angeschafft; falls aber die Gutsherren diese Verpflichtung nicht auf sich nehmen wollen, unter der Aufsicht und Mitwirkung der Regierung, dermaßen, wie dies im Gesetzbuch über die Volks-Versorgung (Bd. XIII) und in der Beilage zum Artikel 22 der Fortsetzung der Gouvernements-Organisationen (Bd. II) verordnet ist. 6) Die Gutsherren errichten in den Dörfern der vertragspflichtigen Bauern eine Guts-Verwaltung und haben die Ober-Aufsicht über die ländliche Polizei in denselben, so wie über die Beobachtung der Gesetze in Betreff der Wohlfahrt der Dorfbewohner; auch gebührt ihnen das Recht der Untersuchung und Entscheidung über Vergehen und geringfügige Verbrechen der vertragspflichtigen Bauern, so wie die erste Beurtheilung der unter diesen sich entspinrenden Prozesse und Rechtsstreitigkeiten. 7) Zur Abschließung von Verträgen mit Bauern solcher Landgüter, die in den Kredit-Anstalten verpfändet sind, bedürfen die Gutsherren, wenn sie das Pfandrecht an diesen Gütern fortbestehen lassen wollen, der Einwilligung dieser Anstalten. Die von vertragspflichtigen Bauern bewohnten Landgüter können auch von neuem in den Kredit-Anstalten nach Verhältnis der stehenden Einkünfte, welche nach dem Umfange und der Beschaffenheit des Bodens und nach den Mitteln zur Bearbeitung desselben in Gemäßheit besonderer, hierüber in der Folge zu erlässenden Vorschriften zu bestimmen sind, verpfändet werden. 8) Die Gutsherren und die vertragspflichtigen Bauern bleiben den zwischen ihnen abgeschlossenen Verträgen für immer unverbrüchlich treu, wobei sie jedoch das Recht haben, durch besondere Privat-Bestimmungen in Betreff der Zuteilung von Grundstücken und der bäuerlichen Leistungen für bestimmte Zeitfristen unter gegenseitiger Uebereinstimmung, sind aber die Güter veräußert, auch mit Zustimmung der betreffenden Kredit-Anstalten, Abänderungen zu treffen; in allen Fällen aber nicht anders, als unter vorgängiger Bestätigung der Regierung. 9) Die solcher-gestalt auf eigenen Wunsch der Gutsherren abgeschlossenen Verträge werden auf gewöhnlichem Stempelpapier der 4ten Gattung abgefaßt und in der laut Artikel 444—449 des Gesetzbuches über das Ständerecht (Bd. IX.) vorgeschriebenen Ordnung Ueßer Prüfung und Bestätigung unterlegt."

Von der polnischen Grenze, d. 18. April. Ein Bericht, das in der Hauptstadt vielfach verbreitet war und Glauben fand, besagt, daß mehrere polnische Senatoren für die polnische Senat-abtheilung ernannt werden sollten. Eben so hieß es, daß nach einer Allerhöchsten Verfügung künftighin auch in dem Königreich Polen alle grobe Verbrechen, die zu mehr als zehnjähriger Zwangsarbeit verurtheilt wurden, gleich den russischen Verbrechen derselben Kategorie nach Sibirien abgeführt werden sollen. Für das Land mag es im Ganzen eine Wohlthat sein; ob man aber nicht einen neuen Schritt der Russifizierung des Landes darin erblicken wird, steht vorläufig dahin. Eine andere aus St. Petersburg eingetroffene Nachricht, die jedoch noch der Bestätigung bedarf, lautete dahin, daß das ganze in Polen und Lithauen stationirte Armeekorps, das sich bekanntlich noch immer auf dem Kriegsfuße befindet, nunmehr auch reduzirt und auf den Friedensfuß gesetzt werden solle. Diese Nachricht wäre, wenn sie sich bestätigen sollte, von der höchsten Wichtigkeit; indessen würden die überflüssigen Mannschaften dann wohl zur Vervollständigung der Südarmee verwendet werden.

Niederlande.

Haag, d. 26. April. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten wurde eine königliche Botschaft

eingebracht, welche von einem Gesetz-Entwurf, enthaltend die Zustimmung der Generalstaaten zur Vermählung der Prinzessin Sophie der Niederlande mit dem Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar, begleitet war. Die Botschaft drückt den Wunsch des Königs aus, daß diese Verbindung zur Beförderung des Glücks seiner geliebten Tochter und der Interessen der Nation gereichen möge.

Frankreich.

Paris, d. 29. April. Es heißt, die Minister seien versammelt, sich zu berathen über die Frage, ob nicht bei Gelegenheit der Entbindung der Herzogin von Nemours, welche dem Namenstag des Königs so nahe vorangegangen ist, eine Amnestie für die politischen Verurtheilten proklamirt werden solle.

Der Graf von Eu wird, wie man hört, vom König Ludwig Philipp und der Königin der Belgier aus der Laute gehoben werden.

Die Magdalenenkirche, welche morgen eingeweiht werden soll, hat 12½ Mill. Fr. gekostet. Der Grundstein dazu wurde schon am 3. April 1764, also vor 78 Jahren, gelegt.

Es heißt, man werde ein Ministerium der Eisenbahnen bilden.

Der König und die ganze königliche Familie sind heute nach Vincennes abgefahren, woselbst der Prinz von Montpensier dem dritten Artillerieregiment, worin er zum Lieutenant ernannt worden ist, ein großes Banquet giebt. Es sind Gedeeke für 2000 Personen gelegt.

Die Deputirtenkammer hat heute die zwei ersten Paragraphen des Eisenbahngesetz-Entwurfs, wodurch die Errichtung von acht großen Eisenbahnlinien ausgesprochen wird, ohne Abstimmung angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. April. Die Unterhandlungen über einen Kommerztraktat mit Portugal sind so weit vorgerückt, daß es damit sehr wahrscheinlich noch im Laufe dieser Woche zum Abschluß kommen wird.

London, d. 27. April. Zur Fortsetzung der Ausschussverhandlungen über die Bill in Betreff der Einkommensteuer kam es in der gestrigen Sitzung des Unterhauses nicht mehr. Der Abend wurde mit der Diskussion verschiedener einzelner Anträge hingebracht. Sir R. Peel will übrigens nächstens darauf antragen, daß von jetzt an die Berathungen über die Einkommensteuer und den Tarif vor allen noch anzudeutenden Motionen einzelner Mitglieder den Vortug haben sollten, weil die eigenthümliche Beschaffenheit dieser Regierungsmaßregeln, die vorgerückte Zeit des Jahres und die Wichtigkeit einer baldmöglichen Entscheidung jener Maßregeln für die Handelsinteressen dies sehr wünschenswerth erscheinen ließen.

London, d. 28. April. Die Wähler der City waren gestern versammelt, um sich zu berathen, ob es nicht angemessen sei, Lord John Russell, um seiner faktischen Opposition gegen die Regierungsmaßregeln willen, aufzufordern, seine Entlassung als Repräsentant der City zu geben. Nach einer lärmvollen Diskussion wurde ein Antrag, der Russell's Verfahren entschieden tadelt, mit großer Mehrheit durchgesetzt.

Belgien.

Antwerpen, d. 19. April. Wir hoffen, die so laut kundgegebenen Wünsche unseres Landes, einen Handelsvertrag mit

dem deutschen Zollverein zu Stande kommen zu sehen, werden sich doch noch verwirklichen. Es würde sich dadurch der Hauptkassemarkt für Deutschland, insbesondere für dessen mittleren und südlichen Theil, hierher ziehen. Durch eine außerordentlich erleichternde Feststellung des Durchgangszolls ist unsere Regierung bereits dem Bedürfnisse des deutschen Handelsstandes entgegengekommen, und schon geschehen viele überseeische Versendungen aus Deutschland, die sonst über Holland gingen, über hier.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 26. April. Der König hat befohlen, daß die vier Konvolute „Freimaurerschriften“, die unter dem kürzlich geöffneten schriftlichen Nachlasse des Königs Gustav III. gefunden worden, der hiesigen Freimaurer-Loge übersandt werden sollen.

Spanien.

Madrid, d. 22. April. Heute war die Diskussion in der Deputirtenkammer sehr stürmisch. Es handelte sich von einem Antrag des Deputirten Mendez Vigo und mehrerer seiner Kollegen, wonach die Unterschrift des Regenten bei dem Finanz-

kontrakt mit den Herren Heredia und Salamanca für null und nichtig erklärt werden sollte. Der Finanzminister und der Konseilpräsident stritten für die Gültigkeit der Signatur des Herzogs von Victoria, worauf der Antrag mit 82 Stimmen gegen 72 verworfen wurde. — Zu Kerej haben Arbeiter-Unruhen stattgefunden; sie waren aber rasch unterdrückt worden.

B e r m i s c h t e s .

— Berlin, d. 29. April. Die Verüber des neulich im Palais des Prinzen Albrecht begangenen großen Diebstahls sind zwar entdeckt, indessen hat man bei ihnen das entwendete Geld bis jetzt noch nicht auffinden können. Die Thäter bestehen aus vier Personen, wobei sich auch zwei Frauenzimmer befinden.

— Die im Jahre 1841 bei Pisa entdeckten Quecksilber-Gruben sind jetzt in voller Bearbeitung und haben im vorigen Monate über 6000 Pfund Ertrag geliefert. Man wird nächstens durch Sachverständige nach weiteren Quecksilberminen forschen lassen, die sich in Toskana befinden sollen.

— In Großbritannien bestehen dormalen 2228 Gesellschaften zur Verbreitung der heiligen Schrift; in Irland 550; auf dem europäischen Kontinent 1400; in Asien 83; in Afrika 16; in Amerika 2800, in Australien 17; in Westindien 226, worunter 69 von freien Negern geleitet werden.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir ehelich verbunden.
Goun a. N., den 28. April 1842.

Max Rudolph Simon.
Regina Simon geb. Eahn.

Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Nachlassmasse der zu Beesen verstorbenen Wittwe, Marie Regine Rawald, gebornen Kuckuck, über welche Concurß im abgekürzten Verfahren eingeleitet worden, nach vier Wochen bevorsteht.

Halle, den 29. April 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht. Wenzel.

Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß der Kürschnermeister Johann Friedrich Erdmann Kunze zu Bitterfeld am 14. Juni 1838 gestorben ist, daß als nächste, im 4ten Grade verwandte Erben

- die Wittwe Johanne Rosine Apisch, geb. Kunze in Bitterfeld;
- die Wittwe Johanne Dorothea Weißsch, geb. Kunze, zu Leipzig;
- die verehelichte Johanne Auguste Gesell, geb. Kunze, zu Bitterfeld;
- der Stellmachermeister Christian Gottlob Kunze zu Gräfenhainchen;
- die Wittwe Marie Elisabeth Hühne, geb. Wahn, in Rosenfeld; und

f) die verehelichte Johanne Dorothea Kreuzmann, geb. Wahn, in Eisemannsdorf

bis jetzt bekannt sind.

Es werden daher alle Diejenigen, welche ein gleiches oder näheres Erbrecht zu haben meinen, aufgefordert, sich längstens in dem von uns auf

den 21. Juni 1842, Vormittag 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und

Stadtgerichtsrath Sernau,

in dem hiesigen Gerichtsorte angelegten Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen, beim hiesigen Gericht angestellten Justiz-Kommissarius zu melden, widrigenfalls die von a) bis f) genannten Personen für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freiwilligen Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende, nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Erfaß der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Deligisch, den 22. Februar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

Nothwendige Subhastation.

Die dem Müller Christoph Hebold zugehörige, bei dem Dorfe Holzweißig und auf der Pomsel bei Bitterfeld gelegene sogenannte holländische Windmühle,

wovon der Nutzungsertrag der Mühle capitalisirt auf 7240 Thlr. und die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 1425 Thlr. abgeschätzt worden sind, soll Schuldenhalber auf den

15. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Heboldschen Mühlenbesitzung selbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Taxations-Instrument kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts und bei dem Anschlag an Gerichtsstelle in Ramsien eingesehen werden.

Börbig, den 20. Januar 1842.

Das Patrimonial-Gericht Ramsien.
Dieze.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und allen Geschäftsfreunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich neben meinem Maler- und Lackir-Geschäft alle Arten neue Monumente und Grabsteine verfertige, sowie alte erneuere und auffrische, wogegen ich mich bemühen werde, gedachte Arbeiten stets prompt und billig zu verfertigen.

Halle, den 6. Mai 1842.

Bildhauer, Maler und Lackirer
Ednard Wettermann,
Märkerstraße No. 409.

Wein-Auction.

Nächsten Dienstag den 10. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
sollen am großen Berlin No. 433. mehrere
Sorten auf Flaschen gezogene Weine, als:
Johannisberger, Burgunder, Haut Sau-
ternes und Rum; so wie Mittwoch den
11. ejusd., um dieselbe Zeit, Haut
Preignac, Haut Bommes, St. Julien,
St. Estephe, Malaga und Dry Madeira,
meistbietend gegen baare Courant-Zahlung
verkauft werden.

W. Köppler.

In Langenbogen bei Friedrich
Köppler sind 25 Stück gute Zucht- und
Honig-Bienenstöcke veränderungs halber bil-
lig zu verkaufen.

„Nicht zu übersehen.“

Junge Damen, die gesonnen sind die
Landwirthschaft zu erlernen, oder überhaupt
sich mit dem Landleben vertraut machen
wollen, können das Nähere erfahren in
No. 807. an der Marktkirche in Halle.

Versicherungen gegen Hagelschaden wer-
den fortwährend vom Amtmann Heine,
Neumarkt No. 1288, angenommen, und
sind die dazu nöthigen Formulare für 2 Sgr.
zu haben.

Die allerbilligsten und schnellsten litho-
graphischen Arbeiten versichert die Stein-
druckerei von A. A. Hambusch, Neu-
markt No. 1297.

Anzeige,

das Bad Kößen betreffend.

Man hat sich mehrfach bedauernd dar-
über ausgesprochen, daß es Eltern, die ver-
hindert sind selbst das hiesige Bad zu be-
suchen, unmöglich sei, ihre Kinder für die
Dauer einer Kur unter gehöriger Aufsicht
hier zu lassen. — Diesem Bedürfniß abzu-
helfen, hat sich die Unterzeichnete entschlossen,
junge Mädchen, jedoch nicht unter 8 Jah-
ren, für die Dauer der Saison unter billi-
gen Bedingungen in Kost und Logis, und
unter sorgfältiger Obhut und Pflege zu neh-
men. — Auf portofreie Anfragen, die ich
mir jedoch vor Anfang Juni erbitte, werde
ich nähere Auskunft über die Bedingungen
geben, so wie achtungswerthe Familien in
Berlin, Halle, Leipzig, Erfurt
u. s. w. nennen, auf deren Zeugniß ich
mich berufe.

Kößen, den 1. Mai 1842.

Charlotte Heun.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe
verkauft das Rittergut Beuchlitz.

Stabliissements-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage auf hie-
sigem Plage, unweit des Bahnhofes Schützenstraße Nr. 27, ein
Colonial-, Taback- und Cigarren-Geschäft
verbunden mit den currentesten Nebenartikeln unter der Firma

Theodor Schreckenberger

gründete.

Dem mir gütigst zu Theil werdenden Vertrauen, um welches ich höflichst bitte, werde
ich durch billige und sorgfältige Bedienung zu entsprechen suchen.

Leipzig, den 3. Mai 1842.

Gustav Theodor Schreckenberger.

In geehrtem Auftrag der verwittweten
Frau Hofrathin Kirchner sollen mehrere
Sachen aus dem Nachlaß des verstorbenen
Herrn Hofrath, im Wege der Auktion ver-
kauft werden und sind hierzu die Termin-
tage, Montag den 9. d. M., Vormittag
von Punkt 9, und Nachmittag von Punkt
2 Uhr an, Dienstag den 10. Mai, von
Nachmittag 2 Uhr, und Mittwoch den 11.
Mai c., wie Montag, Vor- und Nachmit-
tag, in der Wohnung des verstorbenen Herrn
Hofrath Kirchner auf dem hiesigen Wai-
senhause festgesetzt worden.

Da der Raum hier nicht gestattet, die
Sachen alle namentlich aufzuführen, erlaube
ich mir nur in der Kürze einige der Licita
(Gegenstände) zu bezeichnen, als Porzellan,
Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und
Eisen, Haus- und Wirthschaftsgeräthe,
wobei große und kleine Kessel von Kupfer,
mehrere Kanonen mit eisernen Röhren,
sehr gute Betten und Bettwäsche, gut ge-
haltene Meubles, als: Sopha's, Rohrstühle,
ein Cessschrank, Kommoden, runde, Spiel-,
Wasch- und ordinäre Tische von Birken-
holz hell polirt, mehrere Bettstellen, mehrere
Schränke, als Kleider-, Wasch-, Küchen-,
Bücherschränke und ein Badeschrank mit dem
darin befindlichen Bade-Apparat, eine Bade-
wanne von Zink, eine dergleichen von Holz
und mehreres Waschgefäße und andere Sa-
chen mehr. Ein vorzüglich gutes Instru-
ment in Flügelform, von 6 Octaven, weißen
Claves, sehr gutem und starkem Ton und
schönem Außern, ist die ersten Tage der
Auction in Augenschein zu nehmen, und wird
den letzten Tag, als Mittwoch den 11. Mai
Nachmittag 2 Uhr, mit zum Verkauf aus-
geboten.

Auch erlaube ich mir zu bevorworten,
daß die erstandenen Licita gleich nach dem
Zuschlag, und zwar in keinem andern Gelde
als in Preuß. Courant bezahlt werden müssen.
Halle, den 1. Mai 1842.

Der Auctionator und Taxator
G. Wächter.

Georginen-Pflanzen, wohlbewur-
zelt in kleinen Töpfen und zwar von Blu-
men gezogen, welchen vorigen Herbst bei
der Ausstellung in Dessau das Accessit er-
theilt wurde, sind noch käuflich zu haben
im Kespersteinschen Garten zu Erbs-
witz beim

Gärtner Krauer.

Fette Sahntäse, das Pfund 5 Sgr.
6 Pf., empfiehlt Wittwe Kaled,
Erbdel No. 771.

Georginen,

sehr schön, bei Walter jun., Jägerplatz
No. 1079.

Bei **G. A. Schwetschke und
Sohn** ist vorräthig:

Das **Meister-Examen** der Mau-
rer und Zimmerleute in den deut-
schen Bundesstaaten, vorzugsweise in
Preußen und Baiern. Nebst einer voll-
ständigen Anleitung, sich dazu gehörig
vorzubereiten, von W. G. Bleichrodt.
Mit 66 Holzschnitten.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Meine in der Planena-Deesener Anz
gelegene, 2 und $\frac{3}{4}$ Acker haltende Wiese
No. 67. Deesen, wovon die Onera auch
abgelöst, schönster Lage und gutem Futterge-
winn, will ich verkaufen. Kaufliebhaber
wollen sich gefälligst bei mir selbst einfinden.
Halle, den 4. Mai 1842.

Wachtler,

Leipziger Straße No. 286.

Bade-Anzeige.

Auch für dieses Jahr sind von jetzt ab
in der Reilschen Badeanstalt folgende Bä-
der: Eisen-, Schwefel-, Sool-, Kalmas-,
Malz-, Kleien- und Seifen-, als auch
Douchebäder jederzeit zu haben.

Kopir.

Beilage

Freitag, den 6. Mai 1842.

Deutschland.

Berlin, d. 29. April. Die Reise unseres Monarchen und der königlichen Prinzen nach Petersburg wird, soweit es jetzt bestimmt ist, den 26. Juni erfolgen, und Se. Majestät nicht länger als vier Wochen von uns entfernt halten. Bald darauf begiebt sich derselbe mit Ihrer Majestät und einem glänzenden Hofstaate nach der Rheinprovinz, wo Sie acht Wochen lang abwechselnd in Köln, Koblenz, Düsseldorf, Münster und in der Burg Stolzenfels residiren werden. Der Hofmarschall v. Meyer ist bereits mit mehreren Hofbeamten nach dem Rhein gereist, um dort verschiedene großartige Anordnungen zu treffen, da man zu dem diesjährigen Manöver bei Düsseldorf, einer Allerhöchsten Einladung zu Folge, auch den Kaiser von Rußland, die Könige von Baiern, Württemberg und Hannover, den Prinzen Albert, (Gemahl der Königin Victoria), die meisten deutschen Fürsten, mehrere Erzherzöge von Oesterreich und die Schöne Louis Philipp erwartet. Von den berühmten Kriegern wird unter andern auch der Feldmarschall Wellington den erwähnten militärischen Uebungen beizuhören. Anfangs Oktober dürfte unser Hof wieder nach der hiesigen Hauptstadt zurückkehren, und den Spätherbst noch in Potsdam zubringen. — Wie verlautet, soll kein Frühjahrsmanöver unser Gardekorps mehr abgehalten werden, und letztere nur in Brigaden seine Exercitien machen. Für die hiesigen Garnisonen beginnen den 20. Mai diese Uebungen in größerem Maßstabe. Im Herbst hingegen findet nach wie vor das gewöhnliche große Manöver statt.

Potsdam, d. 27. April. Die Ernennung des Herrn Klotz zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz hat nun die letzte offizielle Weihe erhalten, indem das Installations-Patent vorgestern von Sr. Majestät dem Könige unterzeichnet worden ist. (Rhein. Ztg.)

Die interimistische Verwaltung des durch das Ausscheiden des Landraths Krug von Nidda vakant gewordenen Landrathsamts zu Sangerhausen ist dem Rittergutsbesitzer und Oberlandesgerichts-Referendar Freiherrn von Werthern auf Brücken übertragen worden.

Der Pfarrer Gerhard Theodor Meper zu Klitzschen, Ephorie Torgau, ist den 3. v. M. im bald vollendeten 43sten Lebensjahre gestorben.

Frankreich.

Paris, d. 30. April. An der Börse wurde erzählt, Marschall Soult sei heute früh in der Magdalenenkirche von einem Schauer befallen worden, der ihn genöthigt habe, den Leichensondukt zu verlassen und sich in sein Hotel zurückzugeben; man besorgte, die Erkältung dürfte schlimme Folgen haben.

Die Deputirtenkammer hat heute die Berathung über das Eisenbahngesetz weiter fortgeführt.

Das feierliche Leichenbegängniß des Hrn. Humann fand heute statt. Der Zug ging von dem Hotel in der Straße Rivoli nach der Magdalenenkirche. Die vier Minister: Guizot, Lacave Laplagne, Duperré und Soult waren dabei zu-

gegen. Der Erzbischof hielt das Todtenamt. Humann's sterbliche Reste werden nach Straßburg gebracht.

Der neugeborne Prinz hat die Namen Louis Philippe, Marie, Ferdinand Gaston von Orleans, Graf von Eu, erhalten. Der Graf von Eu ist noch am Abend, wo er auf die Welt kam, vom Erzbischof von Paris, Hrn. d'Affre, getauft worden.

Spanien.

Madrid, d. 24. April. Die Fonds waren gestern gewichen, weil man eine Aenderung im Cabinet besorgte, haben sich aber heute wieder gehoben, nachdem man vernommen, die Minister hätten sich entschlossen, im Amt zu bleiben und den eingeschlagenen Weg mit Kraft und Eifer zu verfolgen. Aus Andalusien erfährt man, daß durch die trockenen Nordwinde, welche vorherrschen, und den andauernden Frost die Weinreben und Olivenbäume sehr gelitten haben.

Vermischtes.

Brüssel, d. 26. April. Ein deutscher Industrieller, Hr. Förster von Kösfeld (Westphalen), hat dem hiesigen Conseil de salubrité publique mehrere Proben eines neuen Produkts vorgelegt, welches beim Baumwesen und in den verschiedenen Gewerbszweigen eine große Rolle spielen wird, wenn die Ansichten des Erfinders sich bestätigen. Hr. Förster hat nämlich das Mittel gefunden, um den Torf zu schmelzen und daraus ein bituminöses Produkt zu gewinnen, welches den Asphalt in seinen verschiedenen Anwendungen ersetzt, unter andern zum Schutz des Holzes, der Metalle gegen Rost u. s. w. Das Verfahren der Darstellung dieses Produkts soll nicht den zehnten Theil des Asphalts kosten. Das Conseil de salubrité publique hat die Entdeckung als eine sehr wichtige aufgenommen und eine Kommission ernannt, um den Versuchen zu folgen und solche zu prüfen, welche der Erfinder unter seinen Augen über diesen Gegenstand vornehmen lassen wird. Es ist diese Kommission aus Architekten und Chemikern zusammengesetzt worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Mai 1842.	No.	Fr. Cour.		No.	Fr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St. S. Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Actien.			
Pr. Engl. Obl. 80.	4	103 ¹ / ₄	—	Brl. Potsd. Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	—
Präm. Sch. der Verhandlung.	—	85 ¹ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—	132 ¹ / ₂
Karm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Mgd. Pp. Eisenb.	—	114 ¹ / ₄	113 ¹ / ₄
St. St. Obl.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	—	102 ¹ / ₂
Stinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	5	107 ¹ / ₄	—
Danz. do. in Zh.	—	48	47	do. do. Prior. Act.	4	—	102 ¹ / ₂
Bezp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	Düss. Eld. Eisenb.	5	86 ¹ / ₄	—
Gröf. Pf. do.	4	—	106	do. do. Prior. Act.	5	101	100 ¹ / ₂
Bäpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	102 ³ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	97 ¹ / ₂	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	Gold al maroc	—	—	—
Kur. u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄	Friedrichsd'or	—	17 ¹ / ₂	17
Schlesisch. do.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Ander Goldmün zen à 5 Zh.	—	—	5 ¹ / ₂
				Discouts	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.
Halle, den 4. Mai.

Weizen	2 tnl.	—	—	—	—	—	—	—	—
roggen	1	6	3	—	1	10	—	—	—
Gerste	—	20	—	—	—	25	—	—	—
Hafer	—	15	—	—	—	17	6	—	—

Nordhausen, den 30. April.

Weizen	2 tnl.	2	—	—	—	—	—	—	—
roggen	1	4	—	—	1	11	—	—	—
Gerste	—	21	—	—	—	28	—	—	—
Hafer	—	16	—	—	—	20	—	—	—
Rübsöl, der Centner	12½ tnl.	—	—	—	—	—	—	—	—
Leinöl,	13 tnl.	—	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 3. Mai. (Nach Wispela.)

Weizen	38	—	60 tnl.	Gerste	22	—	23 tnl.
roggen	34	—	—	Hafer	14½	—	16

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 3. Mai: 13 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde 3. bis 5. Mai.

In Kreuprinzen: Hr. Rentier Baron v. Raudnitz a. Dresden. Hr. Geh. Rath Dr. Schmidt a. Jena. Hr. Geh. Justizrath Ernst a. Berlin. Hr. Major v. Wanzelow a. Köln. Die Hrn. Partik. Seemann u. Wilsdorf a. Leipzig. Hr. Kaufm. Fourné a. Wilsberg. Die Hrn. Kaufl. Wesner u. Palmis a. Berlin. Hr. Kaufm. Rünzberg a. Hamburg. Hr. Partik. Braune a. Freiburg. Hr. Fabrik. Frommel a. Plauen. Hr. Major v. Manshut a. Berlin. Frau Bar. v. Eberstein a. Leipzig. Hr. Lehrer Dr. Peregrin a. Ofen. Hr. Gutsh. Meinhart a. Posen. Hr. Bergbeamter Schuride a. Mansfeld. Hr. Deton. Bunge a. Pommern. Hr. Bau-Inspr. Stodt a. Weimar.

Hr. Ser., Amtm. Rüprecht a. Potsdam. Hr. Kaufm. Standt a. Mainz. Hr. Kaufm. Hellmerßen a. Lübeck. Hr. Kaufm. Casse a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Gertner a. Dresden.
Stadt Zürich: Hr. Baron v. Bülow a. Schönebeck. Hr. Lieut. v. Riedt a. Erfurt. Hr. Amtm. Käsemacher a. Raschwitz. Hr. Dr. phil. Fulda a. Tübingen. Hr. Schauspieler Witke a. Magdeburg. Hr. Inspektor Hansen a. Schepplin. Hr. Dekonom Schönemann a. Dahnlen. Hr. Kaufm. Schoch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Dröpp a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bracker a. Neuhaldensleben. Hr. Kaufm. Bletter a. Mainz. Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Neuburg a. Köln. Hr. Kaufm. Reig a. Raumburg. Hr. Partik. Schacht a. London. Hr. Prem.-Lieut. Bischoff a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schulze a. Stettin. Hr. Kaufm. Gezikowski a. Spandau. Hr. Kaufm. Hildebrandt a. Berlin. Hr. Kaufm. Rosenthal a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kempfe a. Nürnberg. Hr. Kaufm. Schmidt a. Kassel. Hr. Schauspieler Martens a. Bernburg. Fräul. Schirmer, Schausp. a. Lübeck.
Goldenen Ring: Hr. Oberst v. Maleszewski, Hr. Buchhldr. Wittke u. Hr. Control. Töche a. Berlin. Hr. Kaufm. Mittler a. Leipzig. Hr. Kaufm. Thiele a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Franz u. Hr. Kreissteuer-Einn. Güng a. Dresden. Hr. Hofr. Dr. Dorow a. Berlin. Hr. Reg.-Advokat Buchrichter a. Dessau. Hr. Kaufm. Krumhaar a. Bernigerode. Hr. Kaufm. Kobschütz a. Penneberg. Hr. Kaufm. Struve a. Oldenburg. Hr. Kaufm. Fidler a. Magdeburg. Hr. Insp. Dénabrück a. Wertheim.
Goldenen Löwen: Hr. Kaufm. Waldenberg a. Berlin. Hr. Kaufm. Schumann a. Kitzingen. Hr. Kaufm. Jonas a. Wien. Hr. Amtm. Hädicke a. Königssee. Hr. Partik. Böhme a. Drantenbaum.
Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Klunge a. Lüdnburg. Hr. Amtm. Wehrhahn a. Reiz. Hr. Baron v. Winterfeld a. Berlin. Hr. Partik. Hoffmann a. Mainz. Hr. Künstler Kriebau a. Dresden. Hr. v. Arnstädt a. Saufelditz. Hr. Kaufm. Keiner a. Mainz. Hr. Kaufm. Rigische a. Magdeburg.
Schwarzen Bar: Die Hrn. Kaufl. Schmidt u. Schulz a. Berlin. Hr. Kaufm. Wolf a. Treuen. Hr. Dekonom Frhnert a. Leutwig. Hr. Cand. Kepfen a. Cottbus. Hr. Kaufm. Schwabe a. Hornburg. Hr. Kaufm. Müller a. Stettin. Hr. Architekt Rosenberg a. Berlin. Hr. Goldarbeiter Stein a. Breslau.

Bekanntmachungen.

Hausverkauf.

Das in der engen Gasse am alten Brauhause neben dem Sattlermeister Riekz und dem Schuhmachermeister Schulze zu Allstedt belegene, in gutem baulichen Zustande sich befindende brauberechtigte Wohnhaus mit Hofraum, Scheuer, Ställen, einem großen Garten und einer Theilwiese, nebst einer gut eingerichteten Seifensiederei mit Brunnen, soll auf

den 30. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathskeller zu Allstedt meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage des Bistfers lade ich zahlungsfähige Kaufliebhaber dazu ein, und bemerke, daß sich das ausgebotene Grundstück auch zur Färberei, Gärerei und Dekonomie gut eignen würde, und daß nach Befinden ein nicht unbedeutendes Kapital am Hause stehen bleiben kann.

Die übrigen Bedingungen im Termine.

Sangerhausen, am 26. April 1842.

Der Justiz-Commissar Dr. Günther.

Ein neuer moderner in Federn hängender Euhlwagen ist zu verkaufen in der Schmiede zu Kracau bei Leuchsfeld.

Ein dienstfreies Ackergut, 2 Stunden von Halle hinter Reideburg gelegen, mit 105 Morgen in einem Plane gelegenen Feldern, durchgängig Weizenland, sehr guten Gebäuden und dem vollständigsten Inventarium, steht sofort billig mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Ein Gut, 1 Stunde von Halle gelegen, mit ganz neuen Gebäuden, 6 Morgen Gärten, 6 Morgen Wiesen und 40 Morgen der besten Felder, so wie mit einem überaus vollständigen Inventarium, steht billig mit 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt der Commissaire Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 283. wohnhaft.

Die neue Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft mit einem Fonds von 468310 Thlr. 13 Sgr., ohne die noch einzunehmenden Prämien, übernimmt auch dies Jahr durch mich Versicherungen gegen Hagelschäden an.

Vibra, den 1. Mai 1842.

E. G. Brutschke,
Agent.

Ein einspänniger Ackerwagen und ein einspänniger Chaissewagen stehen zu verkaufen bei
Carl Beckmann,
in Schraplau.

Von den früher empfohlenen Weinen:

leichter Pfalz-Wein à Bout. 5 Sgr.,
Deidesheimer à do. 6¼ Sgr.,
Laubenheimer à do. 7½ Sgr.,
feinster Traminer und Riersteiner, à Bout. 10 Sgr.,

Scharlachberger und Hochheimer à Bout. 12½—15 Sgr.

sind immer zu haben in meiner Weinhandlung, Leipziger Straße Nr. 287, sowie in meiner Weinstube zur Rheinischen Traube in der Promenade. Auf 12 Bout. die 13te zu. Die leeren Bouteillen werden à Stück 1 Sgr. gerechnet.

G. Rawald.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich eine Musikgesellschaft von zehn Mann für meine eigne Rechnung gebildet habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Zörbig, den 6. Mai 1842.

Carl Wort, Musikus.

So eben erschien und ist vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn: Napoleon Bonaparte**, wie er lebte und lebt. Von Dr. Schlegel. 11te u. 12te Lieferung. Preis der Liefer. 3¾ Sgr.